

Bundesvereinigung der Oberstudiendirektoren

1971-~~97~~

Tagungen, Arbeitsberichte und Entschlüsse

- 1971 15.-17.3. Kassel-Fulda (Reinhardswaldschule)
Vorsitzender **Dr. Wolfgang Bethge** (Berlin) stellt Bundesvereinigung vor.
10 Bundesländer, noch ohne Hessen, Satzung
Stellv. Vors.: Dr. Hauer (Nieders.), Dr. Huber (BY)
Unter den Mitgliedern **Dr. Klocke**, Schafhaus
Gymnasiales Schulwesen harmonisieren
Empfehlung: Dienstordnung für Schulleiter und Stellv.
wie in Rh.-Pf., gegen Wahl des SL
Gegen Einzelheiten der Oberstufenreform
Beitrag DM 1.50 "ergäbe einen Etat von ca. DM 3000.-,
der wahrscheinlich nicht ausreichen wird".
- 20.-23.10. Würzburg
Hessen als 11. Bundesland vertreten. Vortrag KM Prof. Maier,
DM 3.-- als neuer Beitrag
- 1972 8.-10.3. Kassel-Fulda
Synopsis zu den Versetzungsordnungen
Synopsis zur **Stellung des Schulleiters**
Synopsis zu Entlastungsstunden
Synopsis zu Konferenzordnungen
- 3.-6.10. Celle.
Synopsis zu Erziehungsmaßnahmen
Resolution zur Oberstufenreform
Konflikt um Vertretung von Berlin
- 1973 20.23.3. Essen
Wahl von **Dr. Aloys Klocke** zum Vorsitzenden (14 ja, 0 nein, 1 E)
Stellv. wie 1971: Dr. Hauer, Dr. Huber; Kasse: Hofacker (Südwü)
Satzung, Geschäftsordnung, Mitgliedsverbände
- 2.-5.10. Deidesheim
Entschluß zur Orientierungsstufe
(schulartbezogen nicht schulartunabhängig)
Entschluß zur Vergabe von Studienplätzen nach Durchschn.
KM Dr. Bernhard Vogel
- 1974 19.-22.3. Essen
Arbeitsbericht zur Orientierungsstufe
Mehrarbeitsvergütung - Pauschalierung
Lehrbefähigung für U.+M.+O.stufe
Zusammenarbeit zwischen den Schularten.
- 22.-25.10. Fulda
Arbeitsbericht
Brief Klocke an Innenministerium Bonn
Stellungnahme zu Knight-Wegenstein-Gutachten; Details
Entschluß zur Lehrerbildung
Einheit von Sek. I. und II.
Ausbildung muß wissenschaftsbezogen, schulbezogen und
zugleich schulformgerecht sein.
Kasse: **Dr. Maisack** (Südwürtt.) Nachfolge von Koll. Hofacker
Beschluß: bis zu DM 1.000/Jahr für Sekretärin des Vorsitzen-
den, DM 10.- /Stunde ./.

- 1975 15.-18.4. Essen
Arbeitsbericht: Orientierungstufe, Oberstufenreform, NC
EntschlieÙung zur Reform der Mittelstufe des Gymnasiums.
- Begrenzung der Wochenstundenzahl (30)
- Begrenzung der Schülerzahl/Klasse (30)
- zeitweises Aussetzen von Fächern
Wahlen Vorsitzender: Dr. Klocke
Stellv.: Dr. Huber, Werner Schafhaus (Rheinl.)
Dr. Maisack (Kasse)
- 14.-17.10. Bremen
Arbeitsbericht
EntschlieÙung zu Abitur und Hochschulzugang
- Abitur bestes Kriterium
Senator Thape
- 1976 27.-30.4. Freiburg
Arbeitsbericht
Gegen Tendenz zur Stufenschule
Vergleich Stundentafeln U. u. M. Stufe
Ausstattung der Schulen (Finanzen)
Vergleich der Zugangsvoraussetzungen zu Kl. 11
aus Gy, RS und HS --> Förderung
- 9.-12.11. München
Arbeitsbericht
"Bundes-Direktoren-Konferenz" (BDK) ersetzt "Bundesausschuß"
gegen Zerstörung des Gymnasiums
Mittelstufe homogen halten
Auseinanderentwicklung bei NGO
EntschlieÙung zur NGO
Förderung nach Staatsvertrag

EntschlieÙung zum Latinum
- Unterschiede festgestellt
Einheitlichkeit von KMK verlangt
- 1977 26.-29.4. Berlin
Wahlen: Dr. Klocke; Schafhaus, Schwab (BY); Dr. Maisack (Kasse)
Presseerklärung, Arbeitsbericht
Nur Wünsche und Forderungen (Jugendarbeitslosigkeit, NC,
Studien- und Berufschancen für Abiturienten)
- 27.-30.9. Malente
Thesen zum Gymnasium heute (5 Seiten Grundsätzliches)
Keine Organisation
EntschlieÙung zur "Reform der gymn. Oberstufe"
- keine Einschränkung der Wahlfreiheit-
KM Prof. Dr. Braun

./.

- 1978 18.-21.4. Saarbrücken
Gespräch mit WRK
Einigkeit über NGO
Durchgehend D, Fspr., G, M, NW
LK in der Regel Fächer der Mittelstufe
Vergleichbarkeit sicherstellen
Beratung auch der Anfangssemester verbessern.
Resolution zur Lehrerausbildung
gegen Stufenlehrer, für Lehrer, die 2 Fächer auf allen Stufen unterrichten können
Resolution zur Schullaufbahn und Berufsberatung
-Beratungslehrer entlasten, Material zustellen.
EntschlieÙung über die Aufgaben der Sekretärin am Gymnasium
Forderung an KMK und kommunale Spitzenverbände, Arbeitsplatzbewertung.
KM Jochum
- 17.-20.10. Stuttgart
Referat Minister Prof. Dr. Herzog
Referat Stingel (Nürnberg)
Stellungnahme zur Orientierungsstufe, ausführliche Argumente gegen integrierte Form.
- 1979 27.2.-2.3. Hamburg
Wahlen: Vorstand wie bisher (1977)
Kurzbericht
EntschlieÙung zu Schule und Recht
- Erlasse durchforsten
- pädagogische Eigenständigkeit
Senator Dr. Grolle
- 17.-20.10. Düsseldorf
Referat Min. Girgensohn
Prof. Aurin
Thema: Geburtenrückgang, kleinere Schulen.
Erhaltung der durchgängigen Gymnasien gegen Girgensohn.
- 1980 22.-25.4. Mainz
Stellungnahme zum Thema: Gymnasien-Gesamtschule
gleiche Arbeitsbedingungen eingefordert.
KM Dr. Laurien
- 14.-17.10. Hannover
Referat Min. W. Remmers
Referat WRK Präs. Turner
viele Gemeinsamkeiten mit BDK
Kontakt Gymnasium-Uni verbessern
Resolution zur NGO
Einheitlichkeit angemahnt
D, Fspr., M, NW "möglichst lange" verpflichtend
1 Jahr Einführungsphase (= Kl. 11) mit D, 2 Fspr.,
Sozialw., G, M, 2 NW.
Resolution zur Ausbildung der Lehrer an Gymnasien; Referendare
-schulformbezogen, 2 Jahre, selbst. Unterr., nur zur Ausbildung
nicht zur Deckung des U'bedarfs

- 1981 24.-27.3. Wiesbaden
Wahlen: Vorstand wie 77 und 79 + Schriftführer Haberer
Arbeitsbericht
Referat Min. Krollmann
Ausländerkinder in Gymnasien:
Rückkehr in die Heimat oder mehr als bisher in Gymnasien.
Mittelstufe:
Probleme-Lösungsvorschläge
Bild der BDK in den Medien
Teilnahme von Dr. Kurt Reumann (FAZ)
Beitrag DM 5.--(aus Prot.10/81)
- 29.-2.10. Würzburg
Referat: Damm (Daimler-Benz) über Abiturienten im Beruf
- innere Widerstände überwinden
- mehr Sorgfalt und Genauigkeit
KM Prof. Maier u.a. zu Jugendunruhen
MdB Anton Pfeifer: Studien und Beruf
EntschlieÙung zur Korrektur der Oberstufenreform.
Empfehlung: BW-Reform Übertragen
- 1982 16.-19.3. Berlin
Stellungnahme zur Mittelstufe des Gymnasiums:
Studentafel:weniger Fächer
Umsetzung der Lehrpläne weist Mängel auf, die durch Lehrer-
Fortbildung behoben werden sollen.
Hinweis auf Res. Wiesbaden 3/81
Erziehungsauftrag der Schule und Lehrerfortbildung.
Lehrer muß wieder mehr als Erzieher wirken.
- umfangreiche Argumentation
EntschlieÙung zur Personalpolitik im Bereich des Gymnasiums
-Verstetigung
-Altersaufbau
Empfang durch Senatorin Dr. Laurien
- 21.-24.9. Bremen
Stellungnahme zum Thema:Die Stufenschule und der
gymnasiale Bildungsauftrag.
Nachteile der Bremer Stufenschule.
Stellungnahme zum Thema:Schule und Elternhaus
Stellungnahme zum Zwischenbericht:
"Jugendprotest im demokratischen Staat"
-abschließende Stellungnahme angekündigt.
Stellungnahme zum Vortrag des Senators für Bildung,
Wiss. und Kunst
u.a. Abi Bremen 13.2.
Senator von Hassel
Wolfgang Berger Kassierer als Nachfolger von Dr. Maisack
./.

- 1983 19.-22.4. Münster
Arbeitsbericht
darin Referat Staatssekr. A. Pfejfer
Stellungnahme zum Schlußbericht der Enquête-Kommission
"Jugendprotest im demokratischen Staat" pro und contra
Stellungnahme zur politischen Erziehung in der Schule.
-"Verfassungspatriotismus"
Stellungnahme zur Problematik der Friedenserziehung.
Stellungnahme zur Ausbildungsförderung im Gymnasium
- Ergänzung durch Erziehungsbeihilfe
Wahl: Vorstand wie bisher
- 20.-23.9. Saarbrücken
Dr. Klocke wegen Krankheit verhindert
Arbeitsbericht
Referat WRK Präs. Berchem
Gespräch mit Min. Knies
EntschlieÙung gegen Einschränkung des Elternrechts-Gy Bremen
EntschlieÙung zur Friedenserziehung: alternative Thesen offen
diskutieren, aber Vorrang des GG gegenüber Tagespolitik
EntschlieÙung zum Rückgang der Schülerzahlen, Überlast. abbauen,
Zweizügige Gymnasien realisieren, einzügige im Ausnahmefall.
- 1984 28.2.-2.3. Speyer
Arbeitsbericht
Referat Minister Dr. Gölder
Gespräch mit MP Dr. Vogel (11 Jahre nach 1. Empfang der BDK durch
durch einen Kultusminister)
EntschlieÙung zur Dauer der Ausbildung in Schule und Hoch-
schule, BDK aufgeschlossen, aber gegen Verkürzung der Oberstufe
EntschlieÙung zur Lehrereinstellung im Bereich der Gymnasien.
Altersaufbau, fachspez. Lehrermangel, arbeitsmarktpol. Maßnahmen,
freiwillige Beurlaubung, TZ
Senkung der Klassenfrequenzen, kalkulierbare Chancen für
Anfänger
EntschlieÙung zur Schließung Bremer Gymnasien.
Aktivität gegen Bremer Schulpolitik.
- 25.-28.9. Kiel
Arbeitsbericht
Gymnasien und Bundeswehr; Schule und Arbeitswelt
Ag Schule/Wirtschaft Vors. OstD Dr. Graf
Referat Verw. dir. Deichsel Bundesamt für Arbeit
Min. Bendixen
- 1985 23.-26.4. Freiburg
Strategien zur Einführung der integrierten Stufenschule.
Ergänzung der Satzung
Wahlen: Vorstand wie bisher
Kultusminister Mayer-Vorfelder
- 1.-4.10. Braunschweig
EntschlieÙung zur Verlängerung des Wehrdienstes auf 18 Monate
Stellungnahme zu außerunterrichtlichen Veranstaltungen
Informationstechnische Ausbildung in Gymnasien

- 1986 16.-19.4. Wiesbaden
Entschließung: Schulleiter als Beamter auf Lebenszeit
Beitrag DM 7.-- ab 1987
Kultusminister Schneider im Kloster Eberbach
- 4.-7.11. Berlin
Stellungnahme zum Deutschunterricht (Habedank)
Wahl: **Werner Kramer** (Westfalen) Stellv.Vors. an Stelle von
Werner Schafhaus, der in Berlin verabschiedet wird (Mit-
glied seit 1971, Vorstand seit 1975)
Senatorin Dr. Laurien
- 1987 17.-20.3. München
Erklärung zu bildungspolitischen Zielsetzungen von CDU u. SPD
(Keunecke)
- 29.9.-2.10. Hamburg
BDK begrüßt Einigung der KMK
BDK gegen Sport als Prüfungsfach
Senatorin Raab / Staatsrat Granzow
- 1988 15.-18.3. Frankfurt
FAZ
ethische Erziehung in der Schule (Dr.Klocke)
Kultusminister Dr. Wagner
- 20.-23.9. Mönchengladbach
musische Erziehung (Keunecke)
Europa 1992 und seine Folgen Für das Gymnasium
Kultusminister Schwier
- 1989 7.-10.3. Ludwigshafen
Kultusminister Dr.Gölter zu Modell zur Verkürzung der Schulzeit.
Rechtschreibreform (Habedank)
**Dr. Aloys Klocke, Gründungsmitglied, Vorsitzender seit 1973,
kandidiert nicht mehr.**
neuer Vorsitzender: **Martin Fischer(Südb.)**, Mitglied seit 1985
Stellv.,Schriftführer u. Kassierer wie bisher
- 27.-30.9. Homburg/Saar
Beschluß: Referenten sollen in der Regel ihr Referat in
Thesenform allen Mitgliedern vor der Tagung zustellen.
Entschließungen zur Informationstechnischen Grundbildung
und zur Schulischen Eingliederung von Übersiedlern (Werner)
Festessen zur Verabschiedung von Dr. Klocke
Gespräch mit KM Prof. Dr. Breitenbach
- 1990 21.-24.3. Lübeck
Prof. Salewski: Geschichtsstudium
Prof.Westphalen: Die offene Schule
Beschluß: In Zukunft wird der Name des Referenten
(Mitglied der BDK) im Arbeitsbericht genannt.
Entschließung zur Stellung und den Aufgaben der
Schulleiter von Gymnasien (Werner)
Gespräch mit Kultusministerin Rühmkorf
- 3.-6.10. Karlsruhe
Empfang durch den Präsidenten des Bundesverfassungs-
gerichts Prof. Dr. Roman Herzog. "Recht und Erziehung"
Mdg Dr. Pauly (MKS BW) in Vertr. des verhinderten KMin.
Entschließungen zum Geschichtsunterricht am Gymnasium (Kobligk
- zur Entwicklung des Bildungswesens nach der staatl.
Vereinigung der beiden deutschen Teilstaaten.
Anpassung der Satzung: Schriftführer = Stellvertreter
Nachwahlen zum Vorstand: Dr. **Kabiersch** (Rheinland) und
Kasten (Niedersachsen) für die ausgeschiedenen **Haberer**
(Saarland) und **Kramer** (Westfalen).
Dr. Aloys Klocke zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

1991 27.2.-2.3. Bremen

Entschließungen zur Ausbildungsdauer und zu den Auswahlverfahren bei der Bestellung von Schulleitern an Gymnasien.
Gespräch mit Schulsenator Dr. Scherf.
Vorstandswahlen: Vors.:M.Fischer; Stellvertreter: Frau Keunecke (neu), Dr.Kabiersch und J.Werner (neu); Schatzmeister: W.Berger

25. - 28.9. Magdeburg

Aufnahme der DV Sachsen-Anhalt.
Im Arbeitsbericht Thesen zum naturwissenschaftlichen Unterricht in der Sekundarstufe I des Gymnasiums.
Referat (J.Werner) zu den Beförderungsämbtern an Gymnasien.
Gespräch mit Staatssekretär Dr. Legall.

1992 19. - 22.2. Dortmund

Aufnahme der DV Thüringen.
Entschliebung zum naturwissenschaftlichen Unterricht am Gymnasium.
Gespräche mit Präsident Prof. Erichsen HRK und Staatssekretär Dr. Besch (NRW).

23. - 26.9. Hamburg

Aufnahme der DV Mecklenburg-Vorpommern und DV Berlin.
Entschliebung zum Fremdsprachenunterricht.
Gespräche mit Frau Oppermann Vorsitzende des Bundeselternrats und Frau Senatorin Raab.
Nachwahl als Stellv. Vorsitzende Frau Loos(BY) für Dr. Kabiersch (NRW).

1993 10. - 13.3. München

Aufnahme der DV Sachsen, alle 16 Bundesländer vertreten.
Entschliebung zur zentralen/dezentralen Aufgabenstellung beim schriftlichen Abitur.
Stellungnahme zur Reform der deutschen Rechtschreibung.
Gespräch mit Staatsminister Hans Zehetmair.
Vorstandswahlen: Vors.:M.Fischer; Stellv.: Frau Keunecke, Frau Loos, Ch.Hoffmann (neu); Schatzmeister: W.Berger

15. - 18.9. Erfurt

Entschliebung zum Verhältnis der Gymnasien zu ihren Schulträgern.
Aktualisierung der Stellungnahme zur Schulzeit.
Gespräch mit Ministerpräsident Dr. Bernhard Vogel.

1994 9. - 12.3. Frankfurt

Stellungnahme zur wachsenden Gewaltbereitschaft von Jugendlichen.
Entschliebung zur Lehrplanerstellung für die Schulform Gymnasium.
Entschliebung zur rechtlichen Stellung der Schulleiterinnen und Schulleiter in den neuen Bundesländern.
Gespräche mit Ignatz Bubis (Zentralrat der Juden in Deutschland) und mit Kultusminister Holzzapfel
Beitrag West: DM 9.-- , Ost DM 5.-- ab 1994
Zuschußregelung für kleinere Bundesländer

28.9. - 1.10. Rostock

Entschliebung zur Neuordnung der gymnasialen Oberstufe
Gespräch mit Kultusministerin Steffie Schnoor
Besuch der Universität Rostock

1995 15. - 18.3. Bad Neuenahr

Aufnahme der Vereinigung der Gymnasialschulleiter des Landes Brandenburg.
Gespräche mit KM Prof. Dr. Zöllner und Bischof Dr. Hermann Josef Spital.
EntschlieÙung zur Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Schule.
Vorstand wiedergewählt (wie Frühjahr 1993) Vors.: M.Fischer; Stellv.:
Frau Keunecke, Frau Loos, Ch.Hoffmann; Schatzmeister: W.Berger

27. - 30.9. Dresden

EntschlieÙung zu den Privatschulen
EntschlieÙung zur Lehrerausbildung für das Gymnasium
Stellungnahme gegen die flächendeckende Einführung der schulformunabhängigen
Orientierungsstufe in Sachsen-Anhalt.
Forderung nach Gleichbehandlung der Schulleiter in Ost und West.

1996 28.2. - 2.3. Hannover

Stellungnahme zu KMK Oberstufe und Abitur
EntschlieÙung zur Förderung besonders befähigter Schüler
Stellungnahme zur Entwicklung der Schüler- und Lehrerzahlen in den neuen
Bundesländern
Gespräch mit Kultusminister Prof. Wernstedt
Nachwahl in den Vorstand Schatzmeister: K.Butscher

18. - 21.9. Berlin

Erneute Stellungnahme zur Oberstufe
EntschlieÙung zum Berufsbild des Schulleiters
Vergleich der Orientierungs- und Förderstufen
Gespräch mit der Schulsenatorin Frau Stahmer

1997 5. - 8.3. Saarbrücken

EntschlieÙung zu neuen Medien und Telekommunikation
Gespräch mit Kultusminister H.Wittling
Vorstandswahlen: Vors. Herr Fischer; Stellv.: Herr Hoffmann,
Frau Keunecke, Frau Loos; Schatzmeister: Herr Butscher (alle wie bisher)

12. - 15.11. Potsdam

Keine EntschlieÙung, nur Arbeitsbericht.
Ergebnisse der TIMMS-Studie
Reform des Beamtenrecht mit MinDirig. Dr. Beus
Hochschulzugang mit Prof. Dr. Schiedermaier
Gespräch mit Staatssekretär Dr. Harms

1998 4. - 7.3. Rendsburg.

Keine EntschlieÙung, nur Arbeitsbericht
Dänisches Lehrerarbeitszeitmodell
Gemeinsamer Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder
Gespräch mit Kultusministerin Böhrk

11. - 14.11. Bad Waldsee

Gymnasiales Schulwesen der Schweiz
Schulaufsicht in Deutschland und Europa
Presseerklärung zum baden-württembergischen Oberstufenmodell
Gespräch mit Kultusministerin Dr. Schavan

1999 10. - 13.3. Bremen

Entschießung zu den Grundsätzen der Lehrerbildung
Entschießung zur externen Evaluation im Schulbereich
Gespräch mit Bildungssenatorin Kahrs
Vorstandswahlen: Vors.: Herr Fischer, Stellv. Herr Dierkes (neu), Herr Hoffmann,
Frau Loos; Schatzmeister: Herr Butscher

29.9. – 2.10. Halle

Stellungnahme zur schulischen Leistungsbewertung sowie zur Zeugnis- und
Versetzungsordnung
Stellungnahme zu Schulstandorten in den neuen Bundesländern
Gespräch mit Kultusminister Harms

2000 29.3. – 1.4. Düsseldorf

Stellungnahme zur Berufsorientierung
Gespräch mit Bildungsministerin Behler

15. – 18.11. Kassel

Vorhersage einer „zweiten Bildungskatastrophe“
Stellungnahme zur Berechnung des Unterrichtsbedarfs
Gespräch mit Kultusministerin Wolff

2001 28. – 31.3. Glottertal

Verabschiedung des Bundesvorsitzenden 1989-2001 Martin Fischer(Südbaden)
Vorstandswahlen: Vors. Frau Loos, Stellv. Herr Hoffmann, Herr Dierkes, Herr Dr.
Zimmermann. Schatzmeister Herr Butscher
Gespräch mit Kultusministerin Dr. Schavan
Stellungnahme zu „Laptops für Lehrer“

7. – 10.11. Hamburg

Stellungnahme zu Fremdsprachen in der Grundschule
Stellungnahme zur Verkürzung des Gymnasiums
Gespräch mit Senator Lange

2002 27.2.-2.3. Rostock

Stellungnahme zu Aufgaben des Schulleiters
Erste Stellungnahme zu PISA
Gespräch mit MDgt W. Rudloff

13.11.-16.11. Berlin

Entschießung „Selbstständige Schule“
Stellungnahme zu PISA
Gespräch mit Senator Böger

2003 26.3.-29.3. München

Stellungnahme zu Standards und Evaluation
Stellungnahme zum Hochschulzugang
Gespräch mit Kultusministerin Hohlmeier
Vorstandswahlen: Vors. Loos, Dr. Kiefmann, Mier, Dr. Zimmermann,
Schatzmeister: Baumann

Zentralabitur
Weiterentwicklung Gymnasium/ Gymnasium ab Klasse 5
Gespräch mit Minister Prof. Dr. Olbertz

2008 8.-11.3. Frankfurt/ Main

Achtjähriges Gymnasium
Ganztagschule
Lehrerversorgung
Gespräch mit Staatssekretär Jacoby
Nachwahl zum Vorstand: Dr. Stein-Bastuck (statt Baumann)

5.-8.11. München

Individuelle Förderung
Zukunft des Gymnasiums
Gespräch mit Minister Dr. Ludwig Spaenle

2009 4.-7.3. Bochum

Stellungnahme Serviceverfahren der ZVS
Entscheidung Beitrag des Gymnasiums zur Elitebildung
Gespräch mit Ministerin Barbara Sommer
Vorstandswahlen:
Vorsitzender: Dr. Stein-Bastuck
Stv. Vorsitzende(r): Christa Sanders-Terhorst, Elke Richter, Volker Räuber
Schatzmeister: Konrad Großmann